

Kreuzungsbauwerk Elsterwerda



Baustellensituation in der Nacht



Beengte Ankerherstellung



Einsetzen der Brücke

Die Deutsche Bahn baut gezielt zentrale Strecken für eine höhere Leistungsfähigkeit in puncto „Personen“ und „Last-Tonnen“ aus. Eine dieser Strecken ist die Magistrale Berlin–Dresden. Ein baulich anspruchsvoller Abschnitt ist das Kreuzungsbauwerk Elsterwerda–Biehla, das gänzlich ersetzt wird.

Voraussetzungen und Ausführung

Mit den bisherigen Kurvenradien sind die geplanten Geschwindigkeiten von 200 km/h nicht zu realisieren. Das neue Bauwerk wird deshalb gestreckt und in größeren Radien geführt, so gibt es nur wenig Berührungspunkte mit der bestehenden Bahntrasse. An den Übergangsstellen war die Bauaufgabe jedoch umso komplexer, da die Deutsche Bahn nur kurze Sperrpausen zugelassen hat und die verschiedensten Gewerke somit praktisch parallel laufen und entsprechend koordiniert werden mussten. Das Bauwerk wurde im Wesentlichen in den 30/40er Jahren des 20. Jahrhunderts errichtet und in den 90er Jahren teilweise umgebaut. Deshalb war zu befürchten, dass die vorhandenen Unterlagen nicht immer dem Bestand entsprechen würden.

Im August 2013 hat die VIT in einem ersten Einsatz mit zwei Geräteeinheiten horizontale Anker für einen Fangedamm sowie temporäre Litzenanker eingebracht. Der Arbeitsbeginn der VIT war ursprünglich für 14:00 Uhr am Samstag vorgesehen, da bei den vorauslaufenden Verbauarbeiten jedoch unerwartet Stahlträger im Baugrund der Spundwandachse vorgefunden wurden, waren zusätzliche Arbeiten erforderlich, die nicht vorhandene Zeit in der engen Sperrpause gekostet haben. Dank eines Hand-in-Hand Arbeitens konnte die

verlorene Zeit bei unseren Arbeiten aufgeholt werden. Als die VIT um 7:50 Uhr das letzte Gerät aus der Baugrube fuhr, war der Brückenverlegezug bereits dabei, sich zu positionieren. Geplanter und zugleich tatsächlicher Start des Brückeneinbaus war 8:00 Uhr.

Ende Mai 2014 hat die VIT in einer zweiten Sperrpause erneut temporäre Litzenanker und horizontale Anker hergestellt. Auch in diesem Einsatz musste auf die vorgefundenen Gegebenheiten des alten Bauwerks reagiert und die Verankerung angepasst werden. Die Anpassungen machen einen dritten Einsatz erforderlich, in diesem werden Anker eingebaut, die aufgrund der geänderten Situation erforderlich sind. Für diesen dritten Einsatz werden zurzeit die planerischen und statischen Grundlagen geschaffen, sodass im Juli unsere Arbeiten abgeschlossen werden konnten.

Leistungen:

- 94 temp. Litzenanker, $Z_k \leq 750$ kN und $L \leq 18$ m
 - 17 Horizontalanker GEWI, $D = 50$ mm
 $Z_k \leq 500$ kN, $L \leq 14$ m
-

VIT Verbau- und Injektionstechnik GmbH

Hittfelder Kirchweg 24-28
21220 Seevetal
Telefon: +49 4105 66562-0
Telefax: +49 4105 66562-11
info[at]vit-gmbh.com
www.vit-gmbh.com